

Inhalte der Berichte gemäß § 7 Abs. 3 LGLüG

I. Gesetzliche Vorgaben in § 7 Abs. 3 LGLüG

Zu berichten sind

1. die im Vorjahr getroffenen Maßnahmen zur Umsetzung des Sozialkonzepts,
2. die Zahl der Sperrmaßnahmen und
3. der Nachweis über die Schulungen des Personals

II. konkrete Berichtsinhalte:

In den Berichten gemäß § 7 Abs. 3 LGLüG ist auf die nachfolgenden Punkte einzugehen. Die Angaben dienen vielfach nicht der Bewertung des Glückspielanbieters sondern der Überprüfung, wie wirksam die in § 7 des Landesglückspielgesetzes geregelten Verpflichtungen sind. Fragen, die nicht auf ein konkretes Glückspielangebot passen, brauchen auch nicht beantwortet zu werden. Bei Mehrfachkonzessionen für Spielhallen desselben Erlaubnisinhabers innerhalb eines Gebäudekomplexes kann eine Aufschlüsselung der Angaben zu Ziffer 1. bis 4. nach einzelnen Konzessionen unterbleiben, sofern diese auf Grund der örtlichen Besonderheiten nicht sinnvoll darstellbar ist.

1. Sozialkonzept

- Sozialkonzept muss beigefügt werden, eventuelle Änderungen gegenüber der im letzten Jahr eingereichten Fassung müssen kenntlich gemacht werden
- Dokumentation der im Rahmen des Sozialkonzeptes durchgeführten Maßnahmen müssen vorgelegt werden.

Welche Maßnahmen wurden noch nicht durchgeführt und warum nicht? Wie soll die Einhaltung der Vorgaben zum Sozialkonzept nunmehr angegangen werden? Erneuerung der Verpflichtung, das Sozialkonzept umzusetzen.

Was ist sonst noch bei der Umsetzung aufgefallen?

- In wie vielen Fällen musste auf die Einhaltung des Sozialkonzepts im Unternehmen hingewirkt werden (z.B. Jugendschutz, Sperrwesen)?
- Integration des Sozialkonzepts in den Unternehmensalltag (z. B. regelmäßige interne Gesprächstermine mit Präventionsbeauftragten etc.)

2. Gespräche mit Problemspielern

- Wie viele auffällige Spieler wurden im Zusammenhang mit dem Spielerschutz angesprochen?
- Wie oft wurden Hinweise auf Beratungsstellen gegeben?
- Meldung über auffällige Spieler an den Sozialkonzeptverantwortlichen
- Zahl der versuchten und verwehrten Eintritte trotz Minderjährigkeit
- Zahl der versuchten und verwehrten Eintritte (Teilnahmeversuche) trotz Sperre
- Zahl der Weiterleitung von Sperranträgen, Eigensperren, Fremdsperren

3. Informationsmaterialien

- Wie viele Flyer wurden ausgegeben? Welche Flyer wurden ausgegeben?
- Zahl der ausgegeben Anträge auf Selbstsperrern
- Zahl der ausgegebenen Selbsttests

4. Schulungen

- Zahl der geschulten Personen, Zeitpunkt und Umfang der Schulung, namentliche Benennung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die geschult wurden, Nennung der schulenden Einrichtung, Beifügung der Schulungsinhalte.